Anlage I

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

Bilanz zum 31. Juli 2024

A k t i v a

	31.7.2024 EUR	31.7.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60.631,00	84.912,00
II. Sachanlagen	159.625,00	197.505,00
	220.256,00	282.417,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.694,56	26.391,12
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	753.492,98	264.144,97
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.129.430,89	466.336,86
	1.882.923,87	730.481,83
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	486.664,80	2.000.269,61
	2.397.283,23	2.757.142,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.395,96	17.047,35
	2.643.935,19	3.056.606,91

P a s s i v a

		31.7.2024 EUR	31.7.2023 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		368.332,63	368.332,63
III. Gewinnrücklagen		428.744,28	428.744,28
IV. Bilanzgewinn		1.271.055,03	1.263.698,04
		2.093.131,94	2.085.774,95
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	134.454,00		143.291,00
2. Sonstige Rückstellungen	120.650,00		54.000,00
		255.104,00	197.291,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164.279,50		64.129,77
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 164.279,50 (Vorjahr: EUR 64.129,77)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	56.419,75		68.008,84
- davon aus Steuern: EUR 56.419,75 (Vorjahr: EUR 69.248,32)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 56.419,75 (Vorjahr: EUR 69.248,32)			
		220.699,25	132.138,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten		75.000,00	641.402,35
		2.643.935,19	3.056.606,91

Anlage II

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024

	2023/24 EUR		2022/23 EUR
1. Umsatzerlöse		2.255.412,64	2.138.094,45
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.121.111,83	5.903.349,00
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-305.154,43		-314.637,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.352.371,25		-1.137.672,88
		-1.657.525,68	-1.452.310,55
4. Rohergebnis		6.718.998,79	6.589.132,90
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.803.309,65		-3.780.568,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-976.685,22		-937.220,15
		-4.779.994,87	-4.717.788,60
6. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-79.475,53		-74.596,83
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-10.000,00		0,00
		-89.475,53	-74.596,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.839.283,40	-1.787.850,56
8. Betriebsergebnis		10.244,99	8.896,91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		34,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.708,00	-2.588,00
11. Finanzergebnis		-2.674,00	-2.588,00
12. Ergebnis nach Steuern		7.570,99	6.308,91
13. Sonstige Steuern		-214,00	-210,00
14. Jahresüberschuss		7.356,99	6.098,91

Anhang 2023/24

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Firma der Gesellschaft lautet Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 9730 eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Wuppertal. Die Geschäftsleitung befindet sich ebenfalls an diesem Ort.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§267 Abs.1 HGB) auf. Sie wendet jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschrift für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs.2 HGB) aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mittels der PUC-Methode mit einem Rechnungszinsfuß von 1,85% gebildet.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/24 ist im Anlagenspiegel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH (Anlage IIIa) dargestellt.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Als Rechnungsgrundlage wurde die "Richttafel 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 1,85% angewendet. Der Wert für einen Rentenempfänger wurde nach dem Ansammlungsverfahren (projected-unit-credit-Methode, kurz PUC) ermittelt. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rententrends in Höhe von 2,0% p.a. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der Unterschiedsbetrag gegenüber der Ermittlung der Rückstellung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (gemäß § 253 Abs. 6 HGB) beträgt EUR -172,00.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellung für Kosten der Jahresabschlussprüfung sowie für Energiekostennachzahlungen und GEMA-Abgaben.

3. Eigenkapital

Der Gewinnvortrag zum 1. August 2023 betrug EUR 1.263.698,04 (Vj.: EUR 1.257.599,13).

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
Erlöse aus Koproduktionen	160.000,00	25.241,63
Ticketeinnahmen	443.574,39	684.366,00
Einnahmen Gastspiele	1.612.461,38	1.327.729,91
Programmverkauf	4.286,20	7.389,60
Sonstige Umsatzerlöse	27.437,17	80.820,56
Erlöse Merchandising	7.653,50	13.944,78
	2.255.412,64	2.139.492,48
Erlösschmälerungen	0,00	-1.398,09
	2.255.412,64	2.138.094,45

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2023/2024 EUR	2022/2023 EUR
Spenden	37.000,00	50.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	1.127,14	5.028,74
Periodenfremde Erträge	26.399,72	4.061,77
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	41.497,66	23.759,35
Buchgewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	377,15
Auflösung Pensionsrückstellung	11.305,00	11.612,00
Auflösung sonstige Rückstellungen	0,00	13.015,51
Zuschüsse:		
Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.727.814,50	3.543.688,53
Sonderzuschuss Tariferhöhung	63.332,50	83.749,50
Betriebskostenzuschuss des Landes	1.528.860,00	1.500.000,00
Projektzuschüsse	255.071,85	80.500,00
Vorlaufphase PBZ	424.570,37	587.053,00
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen	4.133,09	503,45
	6.121.111,83	5.903.349,00

3. Aufwendungen aus der Abzinsung

Aus der Abzinsung der Rückstellungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2023/2024 Zinsaufwendungen von EUR 2.468,00 (Vj. EUR 2.588,00)

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Es waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 63 Personen (Vorjahr: 59) beschäftigt.

2. Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Zeitraum vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024 an:

Herr Boris Charmatz, Wuppertal

Herr Dr. Daniel Siekhaus, Wuppertal

Die Eintragung in das Handelsregister von Herrn Dr. Daniel Siekhaus erfolgte am 24. August 2023.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für 2023/24 für

Herrn Boris Charmatz: TEUR 174 (inkl. Tagegelder)

Herrn Dr. Daniel Siekhaus: TEUR 137 (inkl. Tagegelder sowie geldwerter Vorteile)

3. Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Zeitraum vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024 an:

Bausch, Salomon	Pina Bausch Foundation
Fragemann, Heiner	Stadtverordneter
Kaufmann, Barbara	Arbeitnehmervertreterin TTWPB
Köster, Dr. Rolf-Jürgen	Rechtsanwalt
Nocke, Matthias	Geschäftsbereichsleiter Kultur, Bildung und Sport
Prokosch, Thilo	Architekt
Ramershoven, Jörg	Arbeitnehmervertreter TTWPB
Schmidt, Sabine	Ratsmitglied
Schneidewind, Prof. Dr. Uwe	Oberbürgermeister
Sturm, Robert	Arbeitnehmervertreter TTWPB
Vorsteher, Peter	Sachbearbeiter
Ehlert, Torsten	Referatsleiter MKW

Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

Der Gesellschaftsvertrag sieht einen Aufsichtsrat von 13 Mitgliedern vor, der derzeit nur mit zwölf Personen besetzt ist.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung (TEUR 10) angefallen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen für angemietete Räume und Leasingverträge belaufen sich auf TEUR 440.

6. Konzernzugehörigkeit

Gesellschafterin mit 100% ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

Wuppertal, den 31. Oktober 2024

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

.....	.....
gez. Boris Charmatz	gez. Dr. Daniel Siekhaus

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023/24

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.08.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2024 EUR	01.08.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2024 EUR	31.07.2024 EUR	31.07.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.531,79	0,00	0,00	119.531,79	34.619,79	24.281,00	0,00	58.900,79	60.631,00	84.912,00
II. Sachanlagen										
1. Technische Anlagen und Maschinen	250.414,04	0,00	0,00	250.414,04	221.091,04	6.228,00	0,00	227.319,04	23.095,00	29.323,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.775.138,64	17.314,53	0,00	1.792.453,17	1.606.956,64	48.966,53	0,00	1.655.923,17	136.530,00	168.182,00
	2.025.552,68	17.314,53	0,00	2.042.867,21	1.828.047,68	55.194,53	0,00	1.883.242,21	159.625,00	197.505,00
	2.145.084,47	17.314,53	0,00	2.162.399,00	1.862.667,47	79.475,53	0,00	1.942.143,00	220.256,00	282.417,00

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. August 2023 bis zum 31. Juli 2024

A. Grundlage des Unternehmens

Von 1973 bis 2009 arbeitete das Tanztheater unter der Leitung von Pina Bausch in Wuppertal, zunächst als Sparte des Stadttheaters Wuppertaler Bühnen und ab 1996 als Teil der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH. Zur mittelfristigen Sicherung der Zukunft des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch wurde zum 01.03.1999 eine Abtrennung von der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH in eine eigenständige GmbH realisiert. In erster Linie sollte dadurch dem besonderen Wert und der besonderen Arbeitsform des Tanztheaters Rechnung getragen werden. Außerdem sollten dadurch weitere Förderungen unter anderem des Landes NRW und eventueller Sponsoren ermöglicht werden.

Nach Pina Bauschs Tod am 30. Juni 2009 entschloss sich das Ensemble, ihr Werk weiterhin aufzuführen, es zu pflegen und zu erhalten. Die Stadt Wuppertal, das Land Nordrhein-Westfalen und die inzwischen gegründete Pina Bausch Foundation begrüßten diese Entscheidung und sagten dem Tanztheater ihre volle Unterstützung zu diesen Plänen zu. Die nationale und internationale Nachfrage nach Gastauftritten des Ensembles ist nach wie vor groß, die Vorstellungen in Wuppertal und auf Gastspielreisen sind unverändert gut ausgelastet.

Gesellschafterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist nach dem Ableben von Frau Bausch zu 100 % die Stadt Wuppertal. Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen und zur Übernahme von Gesellschaftsanteilen innerhalb des Konzerns der Stadt Wuppertal.

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts ”Steuerbegünstigte Zwecke” der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (s. § 3 Abs. 3).

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das Werk von Pina Bausch gemäß Gesellschaftsvertrag mittels aktiver Pflege der authentischen Stücke durch Aufführungen in Wuppertal, internationale Gastspiele sowie künstlerische Produktionen und Projekte mit Bezug auf das Schaffen der Choreographin zu erhalten, zu verbreiten und für zukünftige Generationen national und international erfahrbar zu machen. Im Geschäftsjahr 2023/24 hat das Tanztheater fünf Stücke von Pina Bausch in Wuppertal und auf internationalen Gastspielen präsentiert: *Café Müller*, *Nelken*, *Viktor*, *Vollmond* und *Sweet Mambo*. Zudem entwickelte der Intendant Boris Charmatz seine erste Neukreation für das Ensemble, *Liberté Cathédrale*, und brachte zwei weitere Werke seines Repertoires zur Aufführung. Zum Spielzeitabschluss war das Ensemble drei Wochen beim Festival d’Avignon präsent, wo es u. a. das Projekt *Forever (Immersion dans Café Müller de Pina Bausch)* als Hommage an eines der Schlüsselwerke der Choreographin präsentierte.

B. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Situation von Theatern / Rahmenbedingungen

In der deutschen Theaterlandschaft werden Theatertriebe in der Regel von den Kommunen und Ländern finanziert. Dies ist auch bei der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH der Fall, die durch Betriebskostenzuschüsse der Stadt Wuppertal sowie des Landes Nordrhein-Westfalen subventioniert wird. Zwischen der Stadt Wuppertal und der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH existiert diesbezüglich ein 2001 geschlossener Vertrag, der die Höhe des Betriebskostenzuschusses definiert und die Übernahme von Tarifkostensteigerungen für die Beschäftigten des Tanztheater zusagt. Der Betriebskostenzuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen wird jährlich beantragt. Wie bei allen kommunalen Theaterbetrieben stellt die dauerhafte öffentliche Subventionierung eine existentielle Notwendigkeit für den Betrieb des Tanztheaters dar. Zwischen dem Tanztheater und der Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH besteht seit 1999 ein Geschäftsbesorgungsvertrag. Der vor dem Hintergrund einer angespannten Finanzlage vorgenommene Abbau von Personal in nichtkünstlerischen Abteilungen der Wuppertaler Bühnen hat unverändert auch Konsequenzen für die Betreuung der Anforderungen des Tanztheaters an die Werkstätten und die Bühne.

Eine Besonderheit der Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch GmbH ist die vergleichsweise hohe Eigenfinanzierungsquote. Diese lag bei Umsatzerlösen aus Veranstaltungen i. H. v. 2.255 TEUR im Geschäftsjahr 2023/24 bei 27,1 %. Die hohe Eigenfinanzierungsquote ergibt sich aus der hohen Auslastung der Aufführungen des Tanztheaters in Wuppertal sowie der anhaltenden Nachfrage nach internationalen Gastspielen des Tanztheaters.

Die deutschen Theater haben weiterhin mit den Folgen der Covid-19-Pandemie zu kämpfen. Vielerorts füllen sich die Zuschauersäle nicht wie vor der Pandemie. Das Tanztheater ist hiervon bislang erfreulicherweise wenig betroffen. Allerdings birgt das weiterhin bestehende Ansteckungsrisiko, insbesondere in der Kunstsparte Tanz, nach wie vor die Gefahr von Infektionsketten im Unternehmen, die zu kurzfristigen Vorstellungsabsagen führen können. Im September 2023 musste eine Vorstellung aufgrund von Coronainfektionen abgesagt werden.

Die Hauptspielstätte des Tanztheaters, das Wuppertaler Opernhaus, wurde im Juli 2021 durch Hochwasser beschädigt. Von Juni bis September 2023 erfolgte eine Sanierung der Untermaschinerie. Aus diesem Grund fanden im Geschäftsjahr 2023/24 weniger Vorstellungen in Wuppertal statt als üblich. Weitere Instandsetzungsarbeiten im Wuppertaler Opernhaus sind für die Sommerferien 2024 und 2025 geplant und sollen den Spielbetrieb des Tanztheaters nicht beeinträchtigen.

2. Geschäftsverlauf

Die Spielzeit 2023/24 begann im September 2023 mit der Uraufführung *Liberté Cathédrale*, der ersten Neukreation von Boris Charmatz mit dem Ensemble des Tanztheaters. Aufführungsort war der Mariendom in Neviges. Die Produktion zog großes Medieninteresse auf sich. Im Anschluss an die Uraufführung wurde *Liberté Cathédrale* im Rahmen der *Biennale de la danse* in Lyon, im Opernhaus Lille, im Théâtre du Châtelet in Paris sowie open-air im Rahmen des Festival d'Avignon präsentiert. Die Zeitschrift TANZ wählte *Liberté Cathédrale* zu einer Inszenierung des Jahres.

Im Oktober 2023 realisierte das Tanztheater zwei Gastspiele mit *Vollmond* in Mulhouse und *Café Müller* in Istanbul.

Im November 2023 zeigte das Tanztheater unter dem Titel *Club Amour* einen dreiteiligen Abend im Opernhaus Wuppertal. Das Programm verband das Stück *Café Müller* von Pina

Bausch mit zwei Werken von Boris Charmatz, *Aatt enen tionen* und *herses, duo*, bei denen sich das Publikum gemeinsam mit den Tänzer/innen auf der Bühne befindet. Der dreiteilige Abend wurde in dieser Form auch bei den Berliner Festspielen sowie in den Theatern von Amiens und Valenciennes aufgeführt.

Die erste wichtige Neueinstudierung eines Pina Bausch-Werks erfolgte im Januar 2024 mit *Nelken*. Die sieben Vorstellungen in Wuppertal waren innerhalb von zwei Tagen ausverkauft. Als Gastspiele präsentierte das Tanztheater *Nelken* im Sadler's Wells Theatre in London sowie im Grand Théâtre de Luxembourg.

Im Mai 2024 war das Tanztheater fünf Wochen lang in Paris und zeigte insgesamt 20 ausverkaufte Vorstellungen der Produktionen *Liberté Cathédrale* von Boris Charmatz und *Sweet Mambo* von Pina Bausch.

Die zweite wichtige Neueinstudierung der Spielzeit war *Viktor* von Pina Bausch, welche im Juni 2024 in Wuppertal zur Aufführung kam.

Die Spielzeit 2023/24 endete in Südfrankreich, wo das Tanztheater im Rahmen des Festival d'Avignon drei verschiedene Projekte realisierte: Ein partizipatives Tanzprojekt mit 200 Teilnehmenden unter dem Titel *Cercles*, Vorstellungen von *Liberté Cathédrale* unter freiem Himmel auf einem Fußballfeld und zuletzt das Sonderprojekt *Forever (Immersion dans Café Müller de Pina Bausch)*. Die jeweils siebenstündigen Aufführungstage beinhalteten sechs Aufführungen des Stücks *Café Müller* sowie Szenen, Texte und Erinnerungen der beteiligten Tänzer/innen, die sich auf dieses Werk beziehen. Boris Charmatz, der Intendant des Tanztheaters, war „artiste complice" des diesjährigen Festival d'Avignon.

Die Aufführungs- und Zuschauerzahlen entwickelten sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Der Rückgang der Zuschauerzahlen im Vergleich zum Vorjahr ist dabei nicht auf eine sinkende Auslastung zurückzuführen, sondern darauf, dass bei Produktionen wie *Liberté Cathédrale* und *Club Amour*, bei denen das Publikum rund um die Bühnenfläche bzw. mit auf der Bühne platziert ist, die Anzahl der Zuschauer/innen begrenzt ist.

	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021
Aufführungen in Wuppertal:	21	31	27	4
Besucher/innen in Wuppertal:	13.180	21.423	15.106	1.230
Aufführungen bei Gastspielen:	61	50	47	0
Besucher/innen bei Gastspielen:	62.056	59.951	47.659	0
Gesamtbesucher/innen:	**75.236**	**81.374**	**62.765**	**1.230**

3. Besondere Ereignisse des Geschäftsjahres

Bis auf eine coronabedingt abgesagte Aufführung konnten alle geplanten Vorstellungen und Gastspiele des Tanztheaters im Geschäftsjahr 2023/24 durchgeführt werden. Zur Vorbeugung von Infektionsketten fanden weiterhin Coronatests im Ensemble statt.

Mit den Produktionen *Liberté Cathédrale*, *Club Amour* und *Forever (Immersion dans Café Müller de Pina Bausch)* zeigte Boris Charmatz, seit 2022 Intendant des Tanztheaters Wuppertal Pina Bausch, seine neue künstlerische Handschrift. Die Produktionen erregten viel Interesse bei Publikum, Medien und Gastspielpartnern. In der Spielzeit 2024/25 ist das

Tanztheater mit *Liberté Cathédrale* in Luxemburg und Taipeh sowie mit *Club Amour* in Adelaide und Wien eingeladen. Die genannten Produktionen wurden in enger Zusammenarbeit zwischen dem Tanztheater und dem französischen gemeinnützigen Verein „Terrain“ realisiert, dem Herr Charmatz ebenfalls als künstlerischer Leiter vorsteht.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Aufsichtsrat der GmbH hat in seiner Sitzung vom 31. Mai 2023 einen Wirtschaftsplan 2023/24 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis verabschiedet, der durch den Gesellschafter bestätigt wurde. Das prognostizierte Ergebnis wurde erreicht. Das Geschäftsjahr 2023/24 endet mit einem Überschuss in Höhe von 7 T€.

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH erzielte 2023/24 folgendes Ergebnis:

	2023/2024	**2022/2023**	**2021/2022**
	T€	T€	T€
Erlöse:			
aus Veranstaltungen	2.255	2.138	1.997
aus Zuschüssen	6.000	5.795	5.841
aus sonstigen Erlösen und Leistungen	78	83	254
Gesamtleistung	8.333	8.016	8.092
Aufwendungen:			
Personalaufwand	4.780	4.718	4.478
Materialaufwand	1.658	1.452	1.647
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.759	1.788	1.688
Abschreibungen	89	75	64
Gesamtaufwendungen	8.286	8.033	7.877
Finanzergebnis	-3	-3	-3
Neutrales Ergebnis	-37	26	-10
Ertragssteuern			
Jahresergebnis	**7**	**6**	**202**

Im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr sind die Einnahmen und Zuschüsse weiter gestiegen. In den Zuschüssen sind neben den Betriebskostenzuschüssen der Stadt Wuppertal und des Landes Nordrhein-Westfalen auch Fördermittel für die Vorlaufphase des Pina Bausch Zentrums enthalten.

Aktiva

	31.07.2024	31.07.2023	31.07.2022
	T €	T €	T €
Immaterielle VG	61	0	0
Sachanlagen	160	283	252
Summe	221	283	252

Vorräte	28	26	19
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	753	264	213
Sonstige Vermögensgegenstände	1.129	466	408
Flüssige Mittel	487	2.000	1.666
Rechnungsabgrenzungsposten	26	17	12
Summe	2.409	2.773	2.318
Bilanzsumme	2.644	3.056	2.570

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	368	368	368
Gewinnrücklage	429	429	429
Bilanzgewinn	1.271	1.264	1.258
Summe	2.093	2.086	2.080
Rückstellungen	255	197	209
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	164	64	90
Sonstige Verbindlichkeiten	57	68	66
Rechnungsabgrenzungsposten	75	641	125
Summe	535	970	490
Bilanzsumme	2.644	3.056	2.570

Die Kapitalrücklage ergab sich aus der Einlage der Gesellschafterin Stadt Wuppertal (368 T€) durch die Einbringung des Fundus im Jahr 1999. Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ beinhalten den Betriebskostenzuschuss des Landes Nordrhein-Westfalen, der erst nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023/24 ausgezahlt wurde.

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Der Überschuss des Wirtschaftsjahres führt zu einer leichten Erhöhung des Eigenkapitals, es entspricht nun 79% der Gesamtbilanzsumme.

Zum Abschlussstichtag besteht eine zugesagte, nicht ausgenutzte Kreditlinie in Form eines Verfügungsrahmens von TEUR 70 für eine Kreditkarte.

5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Tanztheater blickt auf ein künstlerisch wie finanziell positiv verlaufenes Geschäftsjahr zurück.

Die Nachfrage nach Karten ist weiterhin sehr zufriedenstellend und auch die Nachfrage nach Gastspielen befindet sich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die meisten Gastspielanfragen kommen aus Europa, Asien und Nordamerika.

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden durch den Intendanten Boris Charmatz zahlreiche neue Produktionen und Projekte realisiert. Für die Beschäftigten des Tanztheaters sind diese künstlerischen Veränderungsprozesse auch mit Herausforderungen, wie neuen Arbeitsprozessen, einer Kooperation mit der französischen Partnerorganisation Terrain und einem veränderten künstlerischen Selbstverständnis, verbunden. Um diese Veränderungsprozesse positiv zu begleiten, fanden mit dem Ensemble im Laufe des Geschäftsjahres regelmäßige Treffen unter Beteiligung einer systemischen Beraterin und Coachin statt.

6. Gesamtaussage

Die Spielzeit 2023/24 verlief künstlerisch wie finanziell sehr zufriedenstellend. Bis auf eine coronabedingt abgesagte Aufführung konnten alle geplanten Vorstellungen und Gastspiele stattfinden. Der Intendant realisierte innerhalb nur einer Spielzeit drei neue Produktionen, die eine hohe Medienaufmerksamkeit auf sich zogen. Das geplante, ausgeglichene Jahresergebnis wurde erreicht.

Die Aufführungen des Tanztheater bleiben sowohl in Wuppertal als auch international sehr gut ausgelastet. Allerdings bleibt das Risiko von Absagen von Aufführungen durch neue Infektionswellen innerhalb des Ensembles bestehen.

C. Prognosebericht

Der durch die Gesellschafterversammlung am 24. Juli 2024 verabschiedete Wirtschaftsplan 2024/25 ist ausgeglichen.

Für die Spielzeit 2024/25 sind insgesamt 81 Aufführungen geplant, davon 33 Aufführungen in Wuppertal und 48 Gastspielvorstellungen in Luxemburg, Lille, London, Adelaide, Taipeh, Paris, Aarhus, Kopenhagen und Wien. Die 81 Aufführungen beinhalten sieben Stücke von Pina Bausch (*Viktor*, *Kontakthof*, *Água*, *Die sieben Todsünden / Fürchtet Euch nicht*, *Nelken*, *Café Müller* und *Vollmond*) sowie fünf Stücke von Boris Charmatz (*Cercles*, *20 dancers for the 20th century and even more*, *Liberté Cathédrale*, *Aatt enen tionon* und *herses, duo*). Im Einzelnen sind folgende Aufführungen geplant:

Wuppertal

22.09.2024	*Cercles* (Uraufführung)
25.-27.10.2024	*Viktor* (Wiederaufnahme)
22.11.-01.12.2024	*Kontakthof* (Wiederaufnahme) sowie *Kontakthof – Echoes of '78* (Uraufführung), eine gemeinsame Produktion mit der Pina Bausch Foundation und dem Sadler's Wells Theatre im Rahmen der Vorlaufphase Pina Bausch Zentrum 2024
24.01.-02.02.2025	*Água* (Wiederaufnahme)
12.-21.04.2025	*Die sieben Todsünden / Fürchtet Euch nicht* (Neueinstudierung)
25.-27.04.2025	*20 dancers for the 20th century and even more* (Wuppertaler Erstaufführung)

Gastspiele

04.-06.10.2024	Luxemburg – *Liberté Cathédrale*
06.-10.11.2024	Lille – *Nelken*
14.-23.02.2025	London – *Vollmond*
10.-16.03.2025	Adelaide – *Club Amour*
21.-22.03.2025	Taipeh – *Liberté Cathédrale*
09.-23.05.2025	Paris – *Vollmond*
20.-21.06.2025	Aarhus – *Kontakthof*
26.-29.06.2025	Kopenhagen – *Kontakthof*

10.-13.07.2025 Wien – *Club Amour*
17.-20.07.2025 Wien – *Nelken*

D. Chancen- und Risikobericht

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist in ihrer wirtschaftlichen Existenz auf der Einnahmeseite von vier Faktoren abhängig:

a. Der Zuverlässigkeit der Zuschüsse durch die Stadt Wuppertal und das Land NRW
b. Dem weiterhin unvermindert anhaltenden Interesse der Besucher/innen an Vorstellungen in Wuppertal
c. Der weiterhin hohen Anzahl von Gastspielvorstellungen
d. Der guten Zusammenarbeit mit der Rechteinhaberin Pina Bausch Foundation und einer weiterhin hohen Exklusivität der Stücke von Pina Bausch

Bisher gibt es keine Anzeichen dafür, dass sich die Betriebskostenzuschüsse von Stadt und Land negativ entwickeln. Die Vorstellungen des Tanztheaters sind in der Regel ausverkauft und es erreichen das Unternehmen weiterhin zahlreiche Gastspielanfragen. Das Tanztheater unterstützt im Rahmen seiner Möglichkeiten die Pina Bausch Foundation bei der Weitergabe einzelner Pina Bausch-Stücke an andere Ensembles. Im Geschäftsjahr 2024/25 kooperieren die beiden Organisationen auch erstmals für eine gemeinsame Produktion.

Ein weiterhin bestehendes Risiko bleibt die Möglichkeit von Coronainfektionen im Unternehmen, die zu kurzfristigen Aufführungsabsagen mit entsprechenden Einnahmeausfällen führen können.

E. Risikoberichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Wuppertal, den 31. Oktober 2024

gez. Boris Charmatz
Geschäftsführer

gez. Dr. Daniel Siekhaus
Geschäftsführer